

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2011 und 1. Quartal 2012

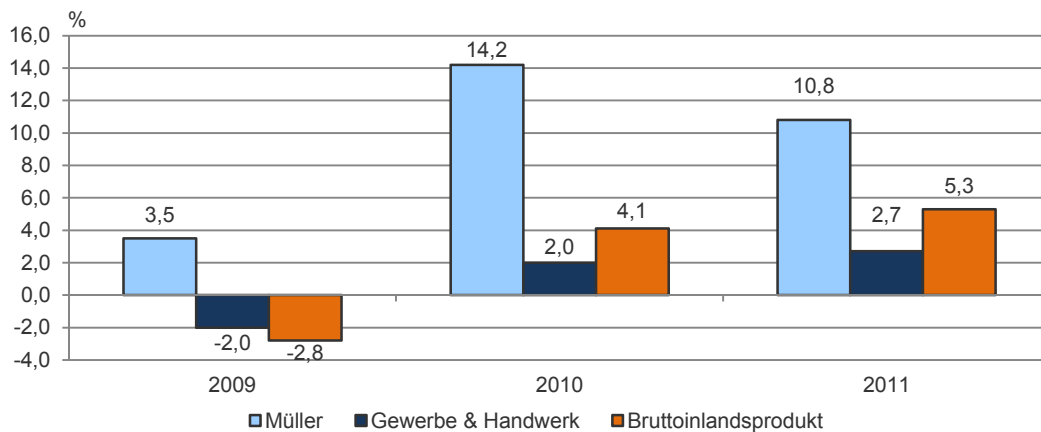
Branche: Müller ¹⁾

1 Ergebnisse 2011

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 52 % der Betriebe meldeten für 2011 Umsatzsteigerungen gegenüber 2010,
- bei 47 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 1 % der Betriebe verzeichnete Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 10,8 % (Vorjahr: +14,2 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 5,3 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

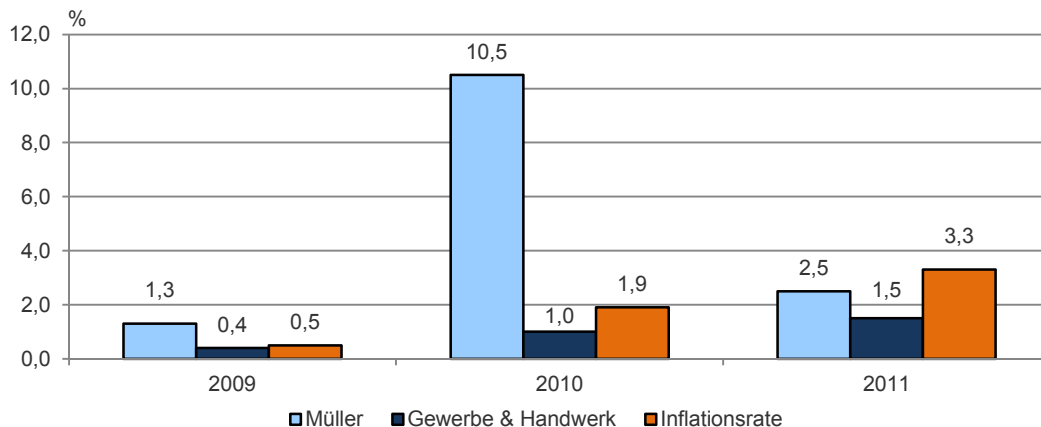
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 26 Betrieben mit 166 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben $n < 30$ Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

1.2 Preisentwicklung

- 31 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2011 verglichen mit 2010 erhöhen,
- bei 66 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 3 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2011 um 2,5 % erhöht (Vorjahr: +10,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2011 um 3,3 % (Inflationsrate).

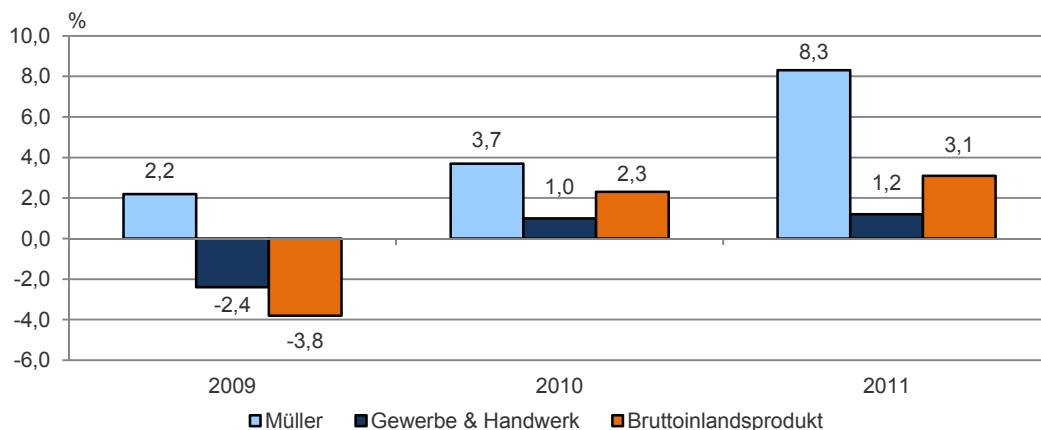


Preisentwicklung 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 8,3 % gestiegen (Vorjahr: +3,7 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2011, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

32,4 % des Gesamtumsatzes entfielen 2011 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,2 %. Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 37 % realisierten Umsätze mit Exporten, 63 % hatten 2011 keine Exportumsätze.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 12.000,- je Beschäftigten um 15 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 10.400,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 7.400,- je Beschäftigten auf bauliche (2010: € 5.900,-) sowie € 4.600,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2010: € 4.500,-).

2011 tätigten 50 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (47 %), 27 % waren Rationalisierungsinvestitionen und 26 % Ersatzinvestitionen.

2 Ausblick 2012

2.1 Investitionsplanung

49 % der Betriebe planen, im Jahr 2012 Investitionen vorzunehmen.

- 31 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2011,
- 7 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 11 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2011.

2.2 Problembereiche

- 59 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 17 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 5 % durch Lehrlingsmangel,
- 4 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 2 % durch Fachkräftemangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012
Preiskonkurrenz	62	67	59
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	8	12	17
Lehrlingsmangel	0	14	5
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	0	0	4
Fachkräftemangel	0	15	2

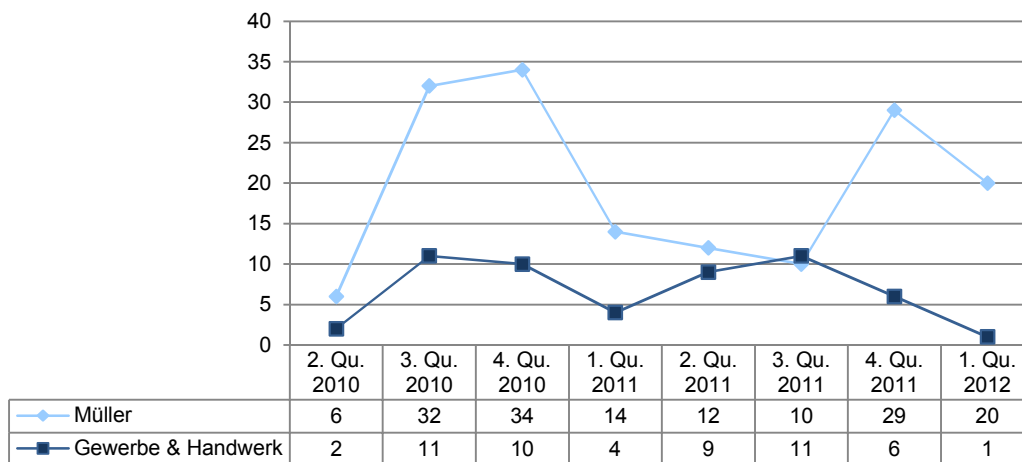
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2012

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 28 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 64 % mit "saisonüblich" und
- 8 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 20

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.

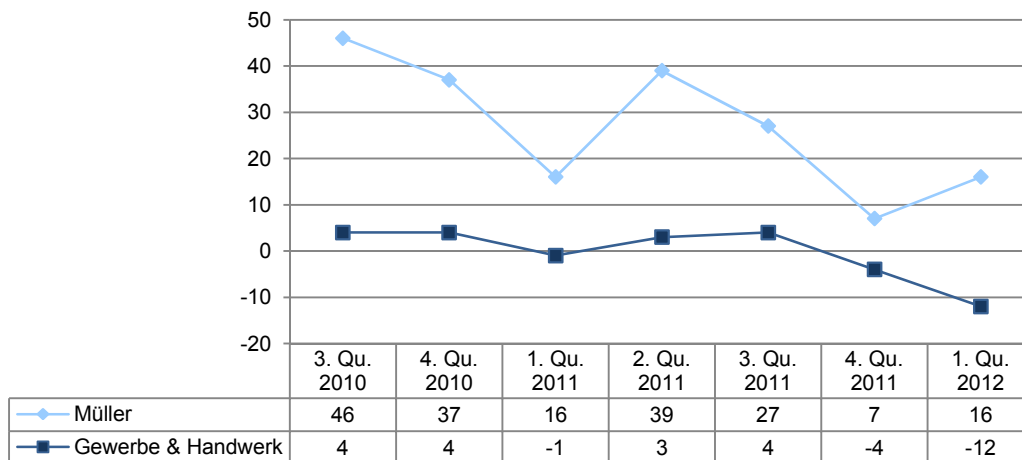


Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012
Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2012 meldeten 24 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2011,
- 68 % keine Veränderung und
- 8 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzügl. Umsatzrückgängen): 16

Die Situation entspricht jener im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2010 bis 1. Quartal 2012

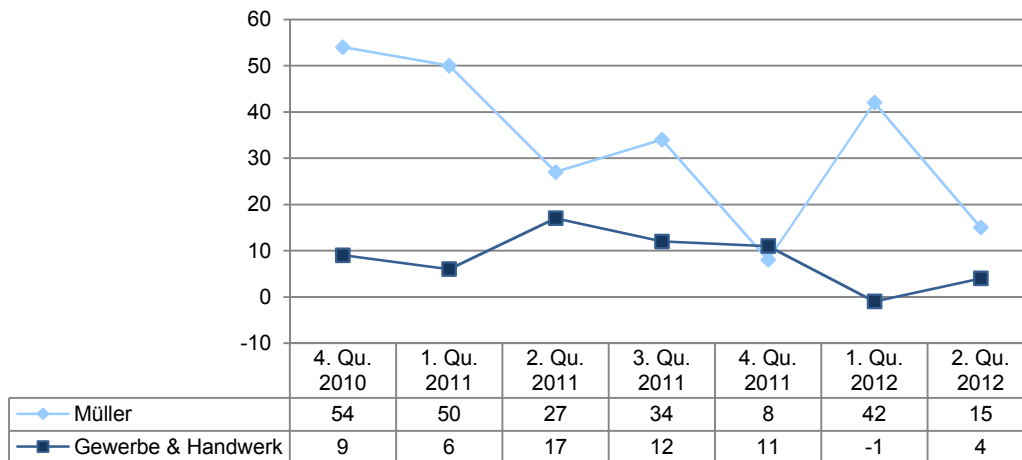
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2012

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2012 prognostizieren 30 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 55 % erwarten keine Veränderung und
- 15 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 15

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



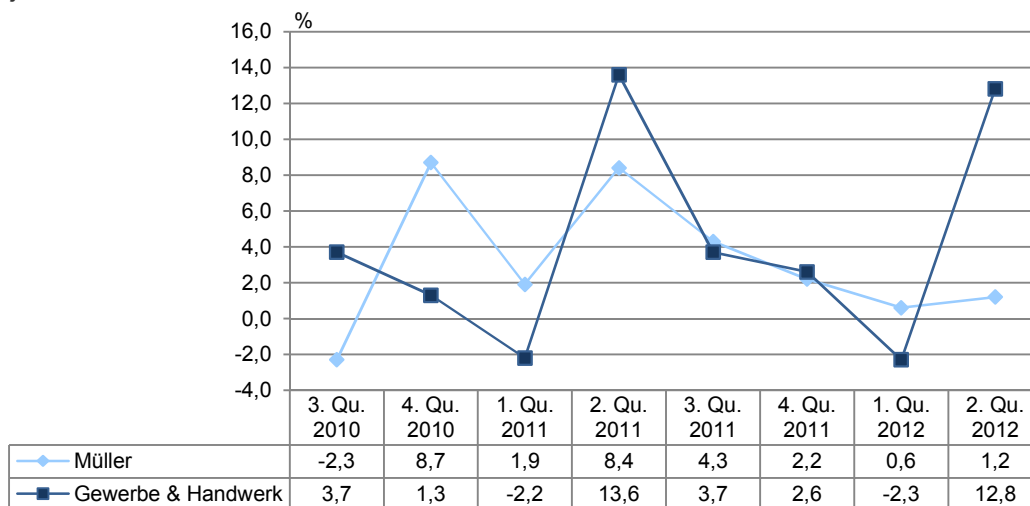
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 10 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2012 zu erhöhen,
- 74 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 16 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012

Quelle: KMU Forschung Austria